

News & Events> **Pressebereich**> **Pressemitteilungen**> [Pressekontakt](#)> [Kontakt für
Mediaabwicklung](#)> [Foto Archiv](#)> [Unternehmensprofil](#)> [Neues von Rohde &
Schwarz](#)> [Messen](#)> [Kundenseminare](#)> [Online News](#)**Pressemitteilungen**

Konvergenz zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Rohde & Schwarz fördert Forschung mit Innovationspreis im Wert von über 40.000 Euro

München, 30.10.2006 - Mitte Oktober hat Geratron den von Rohde & Schwarz gesponserten Innovationspreis für das Gewinnerteam in der Kategorie Forschungsverbund verliehen. Der Preis wird seit 2002 einmal jährlich auf der EEEfCOM in Ulm ausgelobt. Die Übergabe findet anschließend auf der RadiotecC am Berliner Wissenschaftsstandort Adlershof (WISTA) statt, einer Fachmesse mit Entwicklerforum für HF-Elektronik und Mobilfunk. Rohde & Schwarz ist einer der Hauptsponsoren des Events. „Wir leben als High-Tech-Unternehmen von Innovationen“, so Gerhard Sonnde, Fachgebietsleiter Zentrales Marketing T&M. „Deshalb fördern wir unter anderem mit diesem Preis die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.“ Über den Netzwerkanalysator R&S ZVB im Wert von über 40.000 Euro freute sich das Siegerteam aus Ulm. Insgesamt waren Preise im Wert von 250.000 Euro ausgeschrieben.

Winfried Mayer und Arnold Gronau, zwei wissenschaftliche Mitarbeiter in der Abteilung Mikrowellentechnik der Universität Ulm, und Dr. Helmut Leier von der Daimler Chrysler AG haben die hochkarätige Jury mit ihrer gemeinsamen Arbeit überzeugt. Erstmals trat dieses Jahr somit ein „Joint Venture“ aus Forschung und Industrie an – mit Erfolg. Zentral für eine positive Beurteilung waren die Praxisrelevanz und der Beitrag zur Verbesserung heute gängiger Techniken. Auch die Frage nach dem Neuheitswert des Konzepts spielte eine große Rolle. In allen Kategorien konnten die Gewinner die Bewertung 1 oder 2 erzielen und lagen so mit großem Abstand vorn.

Das Sieger-Team widmete sich der Sicherheit im Straßenverkehr: Immer häufiger profitieren Autofahrer von Fahrerassistenz-Systemen. Grundlegend für die Erfassung von kritischen Verkehrssituationen sind Sensoren mit hoher Winkelauflösung und großem Sichtbereich. Im Anschluss an die Erkennung findet eine Auswertung statt. Dabei muss sicher gestellt sein, dass beispielsweise ein automatischer Bremsengriff zur Vermeidung von Auffahrunfällen nur in eindeutigen Situationen erfolgt.

Nach dem derzeitigen Forschungsstand sind aktuelle Sensorkonzepte relativ teuer und aufwändig in der Umsetzung. Der prämierte Vorschlag nutzt die Vorzüge hochauflösender Radarsysteme für den Einsatz in Automobilen. Zudem macht die einfache Hardware-Architektur eine kostengünstigere Lösung möglich. Das Konzept wurde bereits auf Praxistauglichkeit getestet: An der Universität Ulm ließ sich die Idee auf einem Demonstrationssystem bei einer Frequenz von 24 GHz bereits realisieren.

[Rohde & Schwarz](#)

Der Elektronikkonzern Rohde & Schwarz ist ein führender Lösungsanbieter in den Arbeitsgebieten Messtechnik, Rundfunk, Funküberwachung und -ortung sowie sichere Kommunikation. Vor 75 Jahren gegründet ist das selbstständige Unternehmen mit seinen Dienstleistungen und einem engmaschigen Servicenetz in über 70 Ländern der Welt präsent. Rund 7.200 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 06/07 (Juli bis Juni) einen Umsatz von 1,4 Milliarden Euro. Der Firmensitz ist in Deutschland (München).

[Pressefotos](#)[Zurück zur Übersicht](#)[+](#) [Share this page](#)Stay informed:     **NEWS LETTER**